

## Ergebnisse des Projekts „Zwerggalaxien“ – Teil 1: IC 10 und WLM

von Wolfgang Steinicke

„Zwerggalaxien“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Fachgruppen „Visuelle Deep Sky Beobachtung“ und „Astrofotografie“. Nachdem letztere schon im VdS-Journal 16 über den „Coddington Nebel“ IC 2574 berichtet hatte, sollen nun die Zwerggalaxien IC 10 in der Cassiopeia und das Wolf-Lundmark-Melotte-System (WLM) im Walfisch „visuell“ vorgestellt werden.

### Entdeckung von IC 10 und WLM

IC 10 wurde am 8.10.1887 von Lewis Swift [1] visuell mit dem 16“-Refraktor des Warner Observatory, Rochester, entdeckt. Seine Beschreibung lautet [2]: „F \* involved in vL eeeF neb. eee diff. in line with 2 st. of = mag. which with a 3<sup>rd</sup> forms a right angled triangle“, was bedeutet: „schwacher Stern in sehr großem, extrem schwachen, extrem diffusen Nebel; in einer Linie mit 2 gleichhellen Sternen, mit denen ein dritter ein rechtwinkliges Dreieck bildet“. Dies trifft die Situation sehr gut, wenn man mit heutigen Beschreibungen vergleicht (s.u.). Die visuelle Helligkeit von IC 10 beträgt 11,2 mag, die Flächenhelligkeit 14,9 mag/arcsec<sup>2</sup>.

WLM wurde im Herbst 1909 von Max Wolf auf einer Platte des 6“-Astrographen der Königstuhl-Sternwarte gefunden (aufgenommen hatte sie sein Assistent Lorenz) [3]. Wolf machte am 15.10.1909 noch eine 2stündige Aufnahme mit dem 72 cm-Waltz-Reflektor. Sie zeigte einen schwachen, ovalen Nebelfleck, der in keinem Katalog verzeichnet war. Unabhängig davon entdeckte Philibert Jacques Melotte 1914 das Objekt (zusammen mit anderen, wie z.B. dem Vela-Supernovaüberrest) bei der Suche nach Sternhaufen auf den Franklin-Adams-Platten [4]. 1926 inspizierte Knut Lundmark die Platten und fand den Nebel erneut. Er müsste also eigentlich „Wolf-Melotte-Lundmark“ heißen. Der englische Amateurastronom John Franklin-Adams hatte erster einen fotografischen Himmelsatlas erstellt. Er wurde 1914 publiziert und besteht aus 206 Aufnahmen, die in England und Süd-Afrika gemacht worden waren. Melotte verglich den Nebel mit Barnards NGC 6822. Die visuelle Helligkeit von WLM beträgt 10,6 mag, die Flächenhelligkeit 14,1 mag/arcsec<sup>2</sup>.

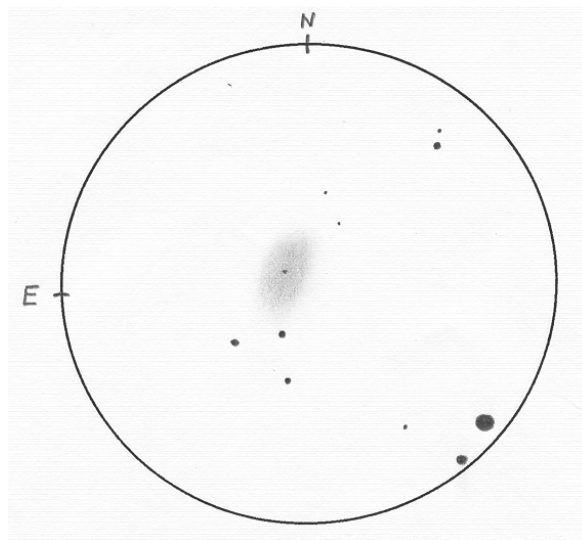


Abb. 1: IC 10, gezeichnet von Wolfgang Steinicke (Feld 20').

Ich habe IC 10 am 14.1.2005 (21:00) mit einem 20“-Dobson auf dem Schauinsland (1250 m) bei fst 6,5 und 180facher Vergrößerung beobachtet. Das Objekt befindet sich in einem sternreichen Gebiet. Es ist direkt sichtbar und erscheint diffus, von ovaler Form mit „Zentralstern“ (Abb. 1).

## **Literatur**

- [1] Steinicke, W., Lewis Swift, *interstellarum* **22**, 56 (2002)
- [2] Swift, L., *Astron. Nachr.* [2859] **120**, 33 (1888)
- [3] Wolf, M., *Astron. Nachr.* [4380] **183**, 187 (1909)
- [4] Melotte, P. J., *Mon. Not. Roy. Astron. Soc.* **86**, 636 (1926)